

## Nur Solidarität wird die Ukraine retten!

Erklärung der sozialistischen 'Linke Opposition der Ukraine' vom 3. März 2014

Die sozialistische Vereinigung 'Linke Opposition' macht ihre Bewertung der russischen Aggression auf der Krim und der destruktiven Rolle der ukrainischen Nationalisten bekannt. Die Einmischung der russischen Armee wurde als Ergebnis der Spaltung der ukrainischen Gesellschaft ermöglicht. Deren Einheit ist unmöglich, solange die Oligarchen und Chauvinisten an der Macht sind. Nur Solidarität wird die Ukraine retten.

1. Wir sind für die Selbstbestimmung der Krim, jedoch ausschließlich nach dem Abzug der russischen Streitkräfte, von denen diese offene Einmischung ausgetragen wird. Wir treten für die Selbstbestimmung des Volkes ein, nicht jedoch für die einer käuflichen Elite, die 'selbst bestimmt', um sich mit Hilfe der Muskeln russischer automatischer Waffen vor den [einfachen] Menschen der Krim zu schützen. Der Erfolg des Separatismus auf der Krim wird die Neugeburt des russischen Imperiums beflügeln, wodurch die Gefahr eines dritten Weltkriegs entsteht.

2. Als Rechtfertigung von Putins Aggression wird die nationalistische Hysterie hergenommen, welche die [politischen] Führer auf dem Maidan [in Kiew] ignorierten. Aggressive fremdenfeindliche Rufe wurden als etwas normales behandelt, und noch heute gab es von Anti-Kriegsdemonstranten provokative Losungen zu hören, wie "Ehre der Nation! Tod ihren Feinden!" Die manipulative Nutzung dieser Parolen durch den Kreml hat das Volk im Osten und Süden geängstigt. Dennoch ist die von der russischen Föderation begonnene Aggression offensichtlich imperialistisch und richtet sich gegen eine revolutionäre Republik [der Ukraine]. Die wirkliche Revolution zu Ungunsten der Oligarchen begann sich gerade zu entfalten und hätte sicher die Frage der sozialen Reinigung auf die Tagesordnung gesetzt.

Ein von den ukrainischen Oligarchen evtl. geführter 'Befreiungskrieg' würde allerdings in einer Faschisierung der Gesellschaft enden: wir dürften dann einen Zusammenschluss rund um mythische nationale Interessen erwarten, eine unbeschränkte Diktatur und die Einleitung von politischen Maßnahmen, die auf eine weitere Konzentration des Reichtums in den Händen einer Elite abzielen. Unsere Regierung wird also durch die Drohung einer ausländischen Intervention 'legitimiert' - und wir werden gezwungen, ein Regime und nicht unser Land zu lieben. Die Regierungsmacht der Ukraine gleitet bereits zunehmend direkt in die Hände der Oligarchen (Kolomoiski und Taruta sind Provinzgouverneure geworden). Die Oligarchen plünderten unser Land aus - und jetzt fordern sie, dass hungernde Menschen zur Verteidigung ihres korrupten Staates bereit stehen.

3. Der Maidan[-Protest] war nicht einförmig - radikale Nationalisten dominierten wirklich die Proteste mit Fremdenfeindlichkeit, aber glücklicherweise bestimmten sie nicht die Forderungen des Maidans. Die Bevölkerung der Ost- und Südukraine sowie die Mitglieder der ethnischen Minderheiten sollten wissen, dass auf dem Maidan viele Vertreter der Kräfte standen, die internationalistische, linke und demokratische Positionen hoch halten. Die Förderung des Mythos eines "faschistischen Maidans" wird zur Legitimierung des Gewalteinsatzes von Neo-Nazis gegen solche Staatsbürger, wie diejenigen, die sich hier äußern und mit jenen nicht einverstanden sind, verwendet werden.

4. Die Bürger der West- und Zentralukraine sollten die Regierung zwingen, keine Diskriminierung der Sprachen zu erlauben, keine Denkmalzerstörungen oder Aufhetzung zu unnötigen Feindseligkeiten. Eine von den Oligarchen geführte 'Ukrainisierung' kann nur durch eine chauvinistische Lösung verwirklicht werden. Es ist erforderlich, die Sprachenpolitik zu überprüfen und das Recht zur Nutzung der Muttersprache in den Regionen zu erweitern, wo es benötigt wird. Die national-kulturelle Wiedergeburt des ukrainischen und der anderen Völker in unserem Land ist

untrennbar von der Lösung sozialer Fragen.

5. Wir sind für den Erhalt einer geeinten Ukraine als einer kulturellen Besonderheit. Die Koexistenz verschiedener Ethnien bereichert nur die universelle menschliche Kultur. Im Fall einer Spaltung des Landes wird die Herrschaft von Chauvinisten in beiden seiner Teile geschaffen. Alle Konflikte in der Ukraine sind das Ergebnis der Diktatur der Oligarchen. Die Ukraine kann auf der Grundlage des Sieges über die Herrschaft der Oligarchen gefestigt werden - die Arbeitenden im Osten und Süden wollen gleichermaßen den sozialen Wandel. Und sie sollten verstehen, dass das Entzünden von Konflikten ganz einfach die Aussichten für Verbesserungen [ihrer Lage] in eine unabsehbare Zukunft verschiebt.

6. Die Regierung der Russischen Föderation wird von den konservativsten Anwälten der Interessen des Kapitals kontrolliert. Und aus diesem Grund sollten jene [ukrainischen] Staatsbürger, die ein Referendum über die "Wiedervereinigung" mit Russland unterstützen, sich auf einen Polizeistaat und eine unsoziale Politik vorbereiten. Entgegen den Behauptungen der ukrainischen Nationalisten, sind überhaupt keine Spuren des Sozialismus mehr in Russland vorhanden. Die Bevölkerung der Ukraine wird beginnen, Russland noch mehr zu hassen, während [andererseits] unter den russischen Massen imperialistische und revanchistische Illusionen stärker anwachsen werden. Versprechungen eines besseren Lebens im Hitler-Stil werden sich für die Nation des Aggressors in einer Katastrophe zuspitzen. Lasst uns nicht vergessen, dass dieser 'Krieg' ebenso eine Gelegenheit für das westliche Kapital ist, die eigenen Armeen einzubringen und Teile des Territoriums der Ukraine zu besetzen.

7. Zuallererst ist es erforderlich, sich an die Russisch sprechende Bevölkerung der Ukraine und an die Russen zu wenden, die keinen Krieg unterstützen. Sie müssen die Mobilisierung und die Bewegungen der [russischen] Besatzungsarmee sabotieren und gleichzeitig anhaltenden Druck auf die russische Regierung und das russische Kapital ausüben. Der russische Imperialismus setzt sie [die Armee] ein, um seine Dominanz durch ein Referendum zu stärken. Es ist notwendig, internationale Brigaden zu schaffen, um die gesetzliche Ordnung zu erhalten, gegenseitigem Chauvinismus entgegen zu treten, strategische Einrichtungen zu verteidigen, Propaganda in den Truppen durchzuführen und Widerstand gegen die Entwaffnung der ukrainischen Armee zu leisten. Es sollten Selbstverteidigungsgruppen der Arbeiter in den Betrieben gebildet werden, um sie vor ausländischer Intervention und den begehrenden Händen ihrer unpassenden 'Besitzer' zu schützen. Es gilt, mit denen sich in Gruppen zusammen zu tun, denen man traut oder die man zu wählen bereit ist.

Die ukrainische Armee sollte unter Kontrolle der Bürger handeln. Warum sollten wir unter der Führung von Nationalisten wie Parubij und Jarosch sterben? Auf ihrem Gewissen lastet die Schuld stümperhafter Fehler auf dem Euromaidan und des Schürens von Feindschaft zwischen den Ethnien. Warum sollten wir für die [oligarchischen] Interessen der Achmetow-Kolomoiskis sterben? Die Werktätigen aller Nationen sollten von der Solidarität zwischen den ukrainischen Oligarchen lernen - letztere habe ihre Differenzen überwunden und sich um ihre gemeinsamen Klasseninteressen herum vereint.

Nieder mit den gesetzlosen Amtsinhabern, die zu Separatisten wurden!

Nieder mit dem russischen Imperialismus!

Nieder mit den ukrainischen Chauvinisten!

Lang lebe die unabhängige Ukraine der Werktätigen!

***Wir danken den KollegInnen von [www.kommunisten.de](http://www.kommunisten.de) für die Übersetzung und die freundliche Überlassung des Textes!***